

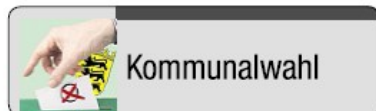
# Noch mehr Bürgermeister in den Kreistag

Nach der Wahl im Mai könnten 26 von 32 Rathauschefs im Landkreis ein Mandat haben

Von unserem Redaktionsmitglied  
Matthias Kuld

**Kreis Karlsruhe.** Die Bürgermeisterriege im Kreistag des Landkreises Karlsruhe dürfte mit den Wahlen vom 25. Mai Verstärkung bekommen. Zahlenmäßig nicht viel, aber immerhin etwas mehr. Aktuell sind schon 24 von 32 möglichen Rathauschefs aus dem Landkreis im Kreistag vertreten. Nach der Wahl könnten es 26 sein.

Mit Johannes Arnold und Martin Wolff bewerben sich jetzt die Oberbürger-



Kommunalwahl

meister der zweit- und der drittgrößten Stadt des Landkreises um ein Mandat. Arnold, der vor seiner Ettlinger Zeit im Kreistag des Kreises Calw die Freien Wähler vertrat, kandidiert nun auf der Liste von „Für Ettligen/Unabhängige“. Wolff ist Oberbürgermeister in Bretten und tritt auf der Liste der im Kraichgau starken Freien Wähler an. Auch der zweite Mann im Ettlinger Rathaus, Bürgermeister Thomas Fedrow, möchte ein Kreistagsmandat und bewirbt sich auf der Liste der CDU. Die hat in Bretten einen Abgang zu verzeichnen. Bürgermeister Willi Leonhardt tritt nicht mehr an.



WILL in den Kreistag: Ettlögens Oberbürgermeister Johannes Arnold.

Und was ist mit Cornelia Petzold-Schick, Oberbürgermeisterin in der größten Landkreisstadt Bruchsal? Sie hat vor kurzem noch einmal deutlich gemacht, dass sie nicht in den Kreistag will. Ihr Argument: Sie möchte unabhängig bleiben. Dafür wird ihr Beigeordneter Ulli Hockenberger (CDU) eine erneute Amtsperiode als Kreisrat anstreben. Auf seine Freiheit und Neutralität beruft sich Weingartens Ortsoberschhaupt Eric Bänziger, wenn er auf eine Kreistagskandidatur verzichtet. Allerdings wird sein Vorgänger Klaus-Dieter Scholz (CDU) erneut antreten.

Ähnlich ist die Situation in Sulzfeld. Bürgermeisterin Sarina Pfründer sagt, dass sie „noch nicht“ kandidiert und verweist auf ihre familiäre Situation mit einem Kind im Kindergartenalter. Auch dort wird sich der Vorgänger erneut bewerben – Eberhard Roth, der die Belange seines Sprengels im Landkreisosten seit 1973 im Kreistag vertritt.

Bürgermeisterin Nicola Bodner, Pfinzthal, tritt ebenfalls nicht zur Kreistagswahl an. Sie verweist auf laufende Großprojekte und die gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt.

Klaus Hüge in Bad Schönborn wird sich nicht bewerben. Er dürfte auch nicht, da sein Wohnort noch außerhalb des Landkreises liegt. Sein Amtsvorgänger Rolf Müller (Freie Wähler) hört nach 15 Jahren im Kreistag auf.

Anders die Situation im Nachbarort Östringen. Bürgermeister Felix Geider



WILL NICHT in den Kreistag: Bürgermeis-  
terin Nicola Bodner aus Pfinzthal.

bestätigte, dass er sich auf dem Ticket der Freien Wähler um ein Kreistagsmandat bewerben wolle. Die Nominierungsversammlung in diesem Wahlkreis findet am 8. März statt.

In Waghäusel zieht es nicht nur Oberbürgermeister Walter Heiler in den Kreistag. Auch sein Beigeordneter Thomas Deuschle will in das Gremium. Als Parteiloser führt er die CDU-Liste des Wahlkreises an.

Als Sonderfall muss der kleinste Ort im Landkreis Karlsruhe, Zaisenhausen, gelten. Nur noch wenige Tage ist dort

## Mehrere Neubewerbungen

Wolfgang Bratzel Bürgermeister. Er übergibt am 3. März das Amt an seine Nachfolgerin Cathrin Rübenacker. Er wird sich aber für die Freien Wähler abermals um einen Kreistagssitz bemühen – ist aber am Tag der Wahl nicht mehr Rathauschef.

Ex-Bürgermeister finden sich im aktuellen Kreistag neben Scholz, Müller und Roth noch weitere. Josef Offele war 16 Jahre Oberbürgermeister in Ettligen und führt die große CDU-Fraktion an. Und was macht Paul Metzger, 24 Jahre Stadtoberhaupt von Bretten? „Noch nicht entschieden“, erläutert Metzger, „die Nominierungsversammlung ist am 26. Februar.“



WILL in den Kreistag: Oberbürgermeister  
Martin Wolff aus Bretten.



WILL NICHT in den Kreistag: Weingartens  
Bürgermeister Eric Bänziger.



WILL in den Kreistag: Bürgermeister Felix  
Geider aus Östringen.



WILL NICHT in den Kreistag: Bruchsals OB  
Cornelia Petzold-Schick. Fotos: red